

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Freitag, 12. November 2010 08:45
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Hort-Sparkonzept: Schulbehörde untersagt Aussagen zur Betreuungssituation

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate und
liebe Schulleitungen,

die Schulbehörde hat mit einem **Rundschreiben an die Hamburger Grundschulen** vom 11. November 2010 den Schulleitungen ausdrücklich untersagt, gegenüber Eltern verbindlichen Zusagen zur künftigen Betreuungssituation an ihren Schulen zu geben:

"Vor der Entscheidung der Schulbehörde über die Bewerbung können Sie gegenüber der Elternschaft keine Aussagen über die zukünftige Betreuungssituation an Ihrer Schule tätigen."

schreibt der Leiter des Hort-Spar-Projektes "GABI" ("GANZ BILLIG" - nach Senatorin Goetsch: "Ganztägige Bildung und Betreuung") in diesem Rundschreiben, das wir anliegend in Kopie beifügen. Das bedeutet für die betroffenen Familien: Im Zeitpunkt der bevorstehenden Anmeldungen ist völlig ungewiss, ob und wo Nachmittags Hortplätze eingerichtet werden. Dabei möchte sich die Schulsenatorin offenbar alle **politischen Auswege offen halten**. Denn im Schreiben heißt es weiter:

"Da die Entscheidung der Schule für einen Träger weitreichende wirtschaftliche Folgen für die anderen Träger nach sich zieht, ist ein transparentes und sorgfältig dokumentiertes Auswahlverfahren unabdingbar."

Etwas Verlässliches hat das Rundschreiben aber an sich: Wie schon bisher bei allen "Reform"-Vorgaben der Schulbehörde, wird der **Schwarze Peter konsequent den Schulleitungen zugeschoben**. Diese sollen schon jetzt die Eltern ihres Einzugsgebietes *informieren*:

"Unabhängig von der konkreten Auswahlentscheidung empfehlen wir eine frühzeitige Informationsveranstaltung für alle interessierten Eltern, um Fehlinformationen und Irritationen zu vermeiden."

Doch über was sollen die Schulleitungen die Eltern informieren, wenn sie über die konkrete Betreuungssituation an ihrer Schule keine Aussagen machen dürfen?

In den 5 "Pilotschulen" jedenfalls, in denen schon jetzt getestet wird, wie man die Kinder nach dem Unterricht ohne Zusatzkosten und ohne zusätzliches Personal auch nachmittags aufbewahren kann, bestätigt die Praxis schon jetzt die Sorgen der Experten. Einem Bericht in der heutigen WELT zufolge:

WELT v. 12.11.2010: Bürgerschaft streitet über Hortkonzept

http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article10885038/Buergerschaft-streitet-ueber-Hortkonzept.html

hat bereits die erste **Hortleiterin** an einer der fünf Pilotschulen **ihren Job wegen "unhaltbarer Zustände" hingeworfen** und erklärt: "Die Erhöhung der Gruppengrößen von 17 auf 23 Kinder ist ein Skandal."

Auch das Hamburger Abendblatt greift deshalb zu recht die Kritik am Hort-Spar-Konzept von Senatorin Goetsch auf:

Hamburger Abendblatt v. 12.11.2010: SPD: Senat macht Hortkinder zu "Versuchskaninchen"

<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article1693471/SPD-Senat-macht-Hortkinder-zu-Versuchskaninchen.html>

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"



BSB-Gaul-2010-11-11.pdf (23 KB...

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass die noch von Senatorin Goetsch geleitete Schulbehörde das Ergebnis des Volksentscheids auch ernsthaft und ehrlich umsetzt. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.